DIE NOT WÄCHST!

HELFEN SIE HELFEN!

GUTES FEUERWERK

DIE SAARBRÜCKER WÄRMESTUBE BIETET WOHNUNGSLOSEN SCHUTZ, ESSEN UND BERATUNG.
MACHEN SIE DIE STADT WENIGER KALT. SPENDEN SIE EINEN TAG WÄRME.

Infos unter **0681~4163529**

oder **www.waermestube-sb.de**

Die Wärmestube wird unterstützt von:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit SAARLAND

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Wärmestube,

wir wenden uns auch in diesem Jahr in der Zeit des herannahenden Winters an Sie, um uns für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken, Sie über aktuelle Entwicklungen in unserer Arbeit zu informieren und Sie auch in diesem Jahr um Unterstützung unserer Wärmestube für Obdachlose in Saarbrücken zu bitten.

Das Wichtigste gleich zu Beginn!

Unser ganz herzlicher Dank gilt Ihnen, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Gerade im vergangenen Jahr haben wir durch Geld- und Sachspenden, durch ehrenamtliche Tätigkeiten und nicht zuletzt durch aufmunternde, bestärkende Nachrichten und Bekundungen eine großartige Welle der Unterstützung erhalten. Diese Unterstützung hat uns in schwierigen Zeiten getragen. Nur so konnten wir unser Angebot für obdachlose Menschen in Saarbrücken in gewohnter Qualität und menschlicher Zuwendung trotz aller Widrigkeiten Tag für Tag öffnen und bereithalten.

Jetzt zu unserer Arbeit!

Das Jahr 2023 begann für die Wärmestube mit einem Paukenschlag. Am 16.1.2023 titelte die Saarbrücker Zeitung und der SR mit dem Aufmacher: „Stadt Saarbrücken räumt Obdachlosen-Zelte an der Westspange bei strömendem Regen – Heftige Kritik der Wärmestube".

Was war hier geschehen?

Nachdem die Landeshauptstadt Saarbrücken im Dezember ein Zeltlager von Obdachlosen im Parkhaus an der Westspange ohne Ankündigung, Dialog und Hinweis auf Alternativen aufgelöst hatte und die Obdachlosen von dort vertrieben wurden, suchte ein kleiner Teil der Vertriebenen Schutz und Obdach in unmittelbarer Nähe der Wärmestube und installierte dort ein kleines Zeltlager.

Die Wärmestube unterstützte die Obdachlosen nach Kräften, hielt ständigen Kontakt zu Ihnen, bot verschiedenste Hilfen gegen die Kälte an und versuchte kontinuierlich die Obdachlosen in feste Unterkünfte zu vermitteln.
Zu Beginn des neuen Jahres wurde schließlich plötzlich und unerwartet der Druck durch die Stadtverwaltung massiv erhöht, das Zeltlager aufzulösen. Wurde zunächst noch gemeinsam mit den Verantwortlichen der Wärmestube versucht, einvernehmliche Lösungen mit den Bewohnern der Zelte zu finden, wurde Mitte Januar plötzlich, unerwartet und mit kurzer Frist (von heute auf morgen) die Räumung angekündigt und schließlich im Morgengrauen des 16.1.2023 bei Regen, Wind und Kälte mit Hilfe von Ordnungskräften durchgesetzt.
Insbesondere die Umstände dieser Räumung sorgten im Anschluss für heftige Kritik durch Verantwortliche der Wärmestube, für heftige Kontroversen in Presse und Politik und für eine öffentliche Welle der Unterstützung des Einsatzes der Wärmestube für diese Menschen.

Der massive Konflikt zwischen Wärmestube und Stadtverwaltung führte schließlich auch dazu, dass sich Sozialminister Dr. Magnus Jung einschaltete und einen gemeinsamen Runden Tisch damit beauftragte, auf Basis eines abgestimmten 5-Punkte Programms ein Konzept der „Weiterentwicklung der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe im Saarland" zu erarbeiten. Dieses Konzept, das gemeinsam mit allen Akteuren aus dem Bereich der Wohnungslosenhilfe erarbeitet wurde, konnte schließlich am 28. September der Öffentlichkeit vorgestellt und Sozialminister Jung übergeben werden.
Wir von der Wärmestube haben sehr engagiert bei der Erstellung des Konzeptes mitgewirkt und viele Impulse eingebracht, die schließlich Eingang in das Konzept gefunden haben (Schaffung einer Notschlafstelle für Frauen/ Unterbringung von Obdachlosen aus EU-Staaten/ Verbesserung der Medizinische Betreuung von psychisch-erkrankten Obdachlosen/zusätzliche niedrigschwellige Unterkünfte insbesondere im Winter). Sie bilden nun eine sehr gute Grundlage, die Hilfsangebote für Obdachlose im Saarland weiter zu entwickeln und damit die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern.
Als besondere Würdigung unseres Engagements in diesem Projekt sehen wir es an, dass uns die Übergabe des Konzeptes an Minister Jung im Rahmen einer öffentlichen Präsentation von den Verantwortlichen des Runden Tischs übertragen wurde.
Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist auch die Abstimmung eines gemeinsamen Vorgehens von Behörden und Hilfsangeboten in besonderen Notfällen, um möglichst Räumungen zu verhindern. Insbesondere für den Bereich der Stadt Saarbrücken sollte das gelungene Beispiel auf Landesebene die Stadtverwaltung dazu ermuntern, nun – wie vereinbart – auch ein gemeinsam erstelltes und abgestimmtes Vorgehen und Konzept der Zusammenarbeit mit den Trägern der Wohnungslosenhilfe auf den Weg zu bringen.

Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung sehen wir allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch erheblichen Entwicklungsbedarf.
Dies zeigt sich z.B. auch in der völlig unterschiedlichen Praxis der Bezuschussung der Wärmestube durch Land und Stadt Saarbrücken. Während das Land in den vergangenen Jahren seit 2007 seinen Zuschuss für die Wärmestube kontinuierlich (wegen Kostensteigerungen und erforderlichen Leistungsausweitungen) erhöht und quasi vervierfacht hat, ist der Zuschuss der Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS) seit 2004 unverändert geblieben. Unser Antrag, den vertraglich vereinbarten Zuschuss nun ebenfalls entsprechend zu erhöhen, fand bisher leider bei den Verantwortlichen der Verwaltung der LHS keine Befürworter.

In diversen Gesprächen und Ausschussunterlagen wurde vielmehr die grundsätzliche Frage der Zuständigkeit bei der Finanzierung der Wärmestube aufgeworfen. Trotz bestehender vertraglicher Vereinbarung wird plötzlich und unerwartet von einer „freiwilligen Zuwendung" und von der Notwendigkeit europaweiter Ausschreibung gesprochen und mit diesen Argumenten eine Zustimmung von Seiten der Verwaltung zum Antrag der Wärmestube verweigert. Nun bleibt uns nur der Weg über die politischen Gremien der Stadt und hier die Hoffnung, dass wir bei Fraktionen und Ratsmitgliedern mehr Aufmerksamkeit und Gehör für unser Anliegen erhalten und so doch noch eine dringend notwendige Unterstützung bei der Erhöhung des beantragten Zuschusses durch die LHS erreichen.

HELFEN SIE HELFEN!

Für uns in der Wärmestube bedeutet dies konkret, dass wir davon ausgehen, dass in diesem Winter noch deutlich mehr Menschen auf unsere Hilfen angewiesen sein werden und dass wir auch mit weiteren, erheblichen Kostensteigerungen (Lebensmittel, Energie, Personalkosten etc.) rechnen müssen. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr mit der Unterstützung von Vielen den neuen Herausforderungen gerecht werden können. Nur so werden wir unseren Gästen in der Wärmestube einen Platz im Warmen, Schutz, Mahlzeiten, wärmende Getränke, Dusch- und Waschmöglichkeiten und ggf. Ersatzkleidung anbieten können.

Helfen Sie uns, der wachsenden Not durch ein „GUTES FEUERWERK" zu begegnen und so in kalten Zeiten die Stadt ein wenig wärmer zu machen. Für Ihre weitere Unterstützung schon jetzt ein „Herzliches Dankeschön".

Beste Grüße

Stephan Manstein
(Vorsitzender)

WÄRME STUBE

Initiativkreis Wärmestube Saarbrücken e.V.
Triererstraße 64
66111 Saarbrücken

***t*:** 0681/4 16 35 29
***m*:** kontakt@waermestube-sb.de
***w*:** waermestube-sb.de

Spendenkonto
IBAN: DE 83 5905 0101 0000 6900 40
BIC: SAKS DE 55
Sparkasse Saarbrücken

St.-Nr.
040/140/24951

Bildnachweis: Wärmestube; Ronan Kruithof, Ev, Andriyko Podilnyk by unsplash